

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): **20 (1952-1953)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Carl J. Burckhardt*  
*Drei Erzählungen*

240 Seiten Ganzleinen Fr. 14.05

*Aus Presseurteilen:*

«Die Lektüre dieser Erzählungen bereichert, beglückt, packt und entläßt einen reicher, als man es vorher war.» *«Atlantis»*

«Die Sprache ist von einer Vollendung in Ausdruck, Form und Führung, die sich an allem Großen messen darf.»

*Dr. E. F. Knuchel in «Basler Nachrichten»*

«Burckhardt offenbart sich hier erstmals als ein Erzählertalent, wie man es nur selten antrifft.» *«Vaterland», Luzern*

«Alle drei Erzählungen sind von bestechender Sprachschönheit und zeugen im Aufbau von einem Erzählertalent, das spielend dem Vergleich mit allen zeitgenössischen und manchen Großen der Vergangenheit standzuhalten vermag.» *«Annabelle»*

«...eine hinreißende Helle des Wachseins, der Erfahrung und des Wissens, die alles Menschliche läuternd umgibt und der ewigen Humanitas noble Zeichen setzt.» *«Winterthurer Tagblatt»*

«Leben, gelebt aus dem schöpferischen Eros, und darum *Dichtung* ist hier gestaltet.» *Otto v. Taube im «Mercur»*

«...eine so bewußte Regie kann sich nur ein Meister erlauben.» *Erh. Kästner in «Schwäb. Landeszeitung»*

«Zugleich spannend und dichterisch, gehören diese Novellen zu den wenigen Beispielen moderner deutscher Erzählkunst von Rang.» *Rudi Goldschmidt in «Deutsche Kommentare»*

«...eine Bereicherung für das deutsche Schrifttum dieser Zeit.» *Otto Heuschele in «Deutsche Rundschau»*

M A N E S S E V E R L A G

